

# TAGBLATT

19. Januar 2012, 01:03 Uhr

## Radstreifen: beidseitig und durchgehend



Trotz Verbot benutzen viele Velofahrer das Trottoir. Der Radstreifen ist ihnen zu schmal und darum zu unsicher.  
(Bild: Archiv/René Schneider)

**DIEPOLDSAU. Zwischen Zollamt und Schrägseilbrücke soll der Radstreifen entlang der Tram- und Hohenemserstrasse auf einer Breite von 1,25 Metern geführt werden – beidseitig und durchgehend. Heute ist der Streifen lediglich 80 Zentimeter breit.**

Verhandlungen mit dem Kanton St. Gallen haben im Sommer 2011 ergeben, dass der Kanton einem Bedürfnis des Gemeinderates und der Bevölkerung entsprochen hat, im Zusammenhang mit der Sanierung der Tram- und Hohenemserstrasse den Radstreifen durchgehend vom Zollamt Diepoldsau bis zur Schrägseilbrücke auf einer Breite von 1,25 Metern (bisher etwa 0,8 Meter) zu erstellen. Die Politische Gemeinde Diepoldsau hat sich an den Kosten von rund zwei Millionen Franken für den Bereich zwischen den Lichtsignalanlagen Freihof- und Sonnenkreuzung mit einem Betrag von 500 000 Franken im Jahre 2014 zu beteiligen. Dies schreiben Kanton und Gemeinde in einer Medienmitteilung.

### **Kein Landkauf nötig**

Die beidseitigen Radstreifen von neu 1,25 Meter Breite zwischen dem Zollamt Diepoldsau und der «Sonnen»-Kreuzung bzw. der «Freihof»-Kreuzung bis zur Schrägseilbrücke können ohne Landerwerb zulasten der Fahrbahn bei der Strassensanierung erstellt werden.

Der Verein Lebenswertes Diepoldsau-Schmitter (VLDS) hat im Herbst 2011 dem Gemeinderat bzw. dem Tiefbauamt des Kantons St. Gallen den Antrag gestellt, anstelle des beidseitigen Radstreifens einen beidseitigen Radweg mit Trottoir zu erstellen, und sollte dies nicht möglich sein, einen einseitigen Radweg mit beidseitigen Trottoirs. Der Gemeinderat hat im November/Dezember die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Bern, sowie das Ingenieur- und Verkehrsplanungsbüro Bänziger und Partner AG, Widnau, beauftragt, den Bau von einseitig bzw. beidseitig geführten, kombinierten Geh- und Radwegen neutral auf Sicherheit und

Machbarkeit hin zu überprüfen. Am 17. Januar hat eine Sitzung mit dem Kantonsingenieur des Tiefbauamtes des Kantons St. Gallen, dem Chef der Verkehrstechnik der Kantonspolizei, der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), Bern, dem Gemeinderat, der Verkehrskommission und dem Vorstand VLDS stattgefunden.

### **Alle sind einverstanden**

Gemäss der Machbarkeitsstudie wäre für die Erstellung eines ein- bzw. beidseitig kombinierten Geh- und Radweges auf der gesamten Länge der Tram- und Hohenemserstrasse beidseitig ein Landerwerb von je 75 cm bis 1 Meter erforderlich.

Gleichzeitig müssten rund 65 (Teilabschnitt Hohenemserstrasse ohne Tramstrasse) Ein- und Ausfahrten (inklusive Vorgärten und Vorplätze) entlang der Tram- und Hohenemserstrasse aufgrund der neuen Grenzverhältnisse und Sichtzonen überprüft und angepasst werden.

Die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und die Kantonspolizei stellen fest, dass kombinierte Geh- und Radwege zu gefährlichen Situationen führen, da sich der Fussgänger nicht mehr im eigenen geschützten Bereich befindet. Um dieses Konzept umzusetzen, müsste im Rahmen des Strassenbauprogramms 2014 bis 2018 ein Strassenprojekt ausgearbeitet werden. Die Kosten wurden beim jetzigen Stand nicht ermittelt – es ist jedoch mit einigen Millionen Franken Strassenbau- und Landerwerbskosten zu rechnen. Die Politische Gemeinde Diepoldsau hätte sich an diesen Kosten zu beteiligen. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung und das neutrale Verkehrsplanungsbüro Bänziger Partner AG empfehlen, auf der Tram- und Hohenemserstrasse mit einem DTV von 11 000 bis 21 000 Fahrzeugen auf die Freigabe bzw. den Ausbau des Trottoirs für den Fahrradfahrer zu verzichten.

Der Kanton St. Gallen als Grundeigentümer der Tram- und Hohenemserstrasse, die Verkehrspolizei der Kantonspolizei St. Gallen, die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu), das neutrale Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, die Mitglieder des Gemeinderates und der Verkehrskommission lehnen nach eingehender, sachlicher und objektiver Prüfung den Bau des kombinierten ein- bzw. beidseitigen Geh- und Radweges entlang der Tram- und Hohenemserstrasse ab und unterstützen die Markierung der vorgeschlagenen beidseitig durchgehenden Radstreifen von 1,25 Meter Breite (bisher 80 cm) vom Zollamt Diepoldsau bis zur Schrägseilbrücke mit der Sanierung der Tram- und Hohenemserstrasse in den Jahren 2012 bis 2014. Alle an der gemeinsamen Sitzung anwesenden Vorstandsmitglieder des Vereins VLDS unterstützen dieses Vorhaben. (pd)

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/Radstreifen-beidseitig-und-durchgehend;art166,2832137>

---

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG  
ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,  
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU  
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE  
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST  
NICHT GESTATTET.